

Thema: **Natürlich gut! – In deutschem Mineralwasser zeigt sich die Vielfalt unserer Natur**

Beitrag: 1:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn es um Mineralwasser geht, dann kann uns niemand das Wasser reichen. Denn Deutschland ist ein wahres Mineralbrunnenland. Mehr als 500 unterschiedliche Mineralwässer entspringen deutschen Böden. Ein Reichtum, der weltweit seinesgleichen sucht. Woran das liegt und wie das Wasser in die Flasche kommt, weiß meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: Mineralwasser entsteht auf eine ganz natürliche Art und Weise, erklärt der Geologe und Mineralwasser-Experte Sebastian Rau vom SGS Institut Fresenius.

O-Ton 1 (Sebastian Rau, 0:20 Min.): „Regen oder andere Gewässer versickern im Boden und werden dadurch zu Grundwasser. Mit ein bisschen Glück kann das Wasser dann über viele Jahre beziehungsweise Jahrhunderte, manchmal sogar Jahrtausende hinweg, durch die Erd- und Gesteinsschichten wandern. Und auf dieser Reise wird es nicht nur gereinigt und gefiltert, sondern auch mit Mineralstoffen angereichert.“

Sprecherin: Auf diesem Weg entstehen allein in Deutschland über 500 verschiedene Mineralwässer – alle mit einem ganz eigenen Geschmack.

O-Ton 2 (Sebastian Rau, 0:21 Min.): „Das liegt an den völlig unterschiedlichen geologischen Gegebenheiten, die wir im Untergrund vorfinden. Also nicht nur die Eigenschaften der vom Wasser durchströmten Gesteinsschichten, sondern auch die Temperatur im Erdinneren oder die An- und Abwesenheit von natürlicher Kohlensäure prägen die Entwicklung und damit die Mineralisationen und natürlich auch den Geschmack eines jeden Mineralwassers.“

Sprecherin: Und das wird dann an der jeweiligen Quelle ans Tageslicht befördert und kommt als Naturprodukt in die Flasche.

O-Ton 3 (Sebastian Rau, 0:33 Min.): „Nur ganz wenige Behandlungsverfahren sind erlaubt, um die natürliche Qualität und Frische von Mineralwasser zu erhalten. Es ist frei von künstlichen Zusätzen bis auf die Kohlensäure, die nachträglich hinzugefügt oder entnommen werden darf. In der Regel wird das Wasser aus Brunnen gesammelt und mit natürlichen Verfahren das Eisen entzogen. Wir vom SGS Institut Fresenius prüfen an dieser Stelle für viele Mineralbrunnen noch einmal die einwandfreie Qualität des Mineralwassers. Ansonsten passiert mit dem Wasser vor Abfüllung in Glas- und PET-Flaschen, manchmal auch in Kartons, gar nichts.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr wissenswerte Sachen rund ums Thema Mineralwasser finden Sie auch im Netz unter Mineralwasser.com.

Thema: **Natürlich gut! – In deutschem Mineralwasser zeigt sich die Vielfalt unserer Natur**

Interview: 3:20 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn es um Mineralwasser geht, dann kann uns niemand das Wasser reichen. Denn Deutschland ist ein wahres Mineralbrunnenland. Mehr als 500 unterschiedliche Mineralwässer entspringen deutschen Böden. Ein Reichtum, der weltweit seinesgleichen sucht. Woran das liegt und wie das Wasser in die Flasche kommt, weiß der Geologe und Mineralwasser-Experte Sebastian Rau vom SGS Institut Fresenius, hallo.

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. Herr Rau, wie entsteht Mineralwasser?

O-Ton 1 (Sebastian Rau, 0:31 Min.): „Mineralwasser ist ein absolutes Naturprodukt. Die Entstehung kann man sich in etwa so vorstellen: Regen oder andere Gewässer versickern im Boden und werden dadurch zu Grundwasser. Mit ein bisschen Glück kann das Wasser dann über viele Jahre beziehungsweise Jahrhunderte, manchmal sogar Jahrtausende hinweg, durch die Erd- und Gesteinsschichten wandern. Und auf dieser Reise wird es nicht nur gereinigt und gefiltert, sondern auch mit Mineralstoffen angereichert. In Deutschland gibt es übrigens mehr als 500 verschiedene Mineralwässer.“

2. Jedes Mineralwasser ist einzigartig: Woran liegt das?

O-Ton 2 (Sebastian Rau, 0:31 Min.): „Das liegt an den völlig unterschiedlichen geologischen Gegebenheiten, die wir im Untergrund vorfinden. Also nicht nur die Eigenschaften der vom Wasser durchströmten Gesteinsschichten, sondern auch die Temperatur im Erdinneren oder die An- und Abwesenheit von natürlicher Kohlensäure prägen die Entwicklung und damit die Mineralisationen und natürlich auch den Geschmack eines jeden Mineralwassers. Deswegen ist tatsächlich kein Wasser wie das andere. Nur ganz grob kann man bestimmte Mineralwasser-Typen verschiedenen Regionen zuordnen.“

3. Welche Bedingungen muss ein Wasser erfüllen, damit es als „Natürliches Mineralwasser“ bezeichnet werden darf?

O-Ton 3 (Sebastian Rau, 0:44 Min.): „Die Mineral- und Tafelwasserverordnung – das ist so unsere Mineralwasser-Bibel in Deutschland – die schreibt vor, dass Mineralwasser aus unterirdischen und vor Verunreinigungen geschützten Schichten stammt und eine konstante Zusammensetzung, also einen definierten Gehalt an Mineralstoffen, aufweist. Nur wenn über viele Monate, manchmal sogar Jahre, der Nachweis geführt werden kann, dass die Voraussetzung innerhalb natürlicher Schwankungsbereiche, wir handeln ja immerhin mit einem Naturprodukt, eingehalten werden – dann wird das Wasser amtlich anerkannt als natürliches Mineralwasser. Mineralwasser ist somit übrigens das einzige Lebensmittel in Deutschland und europaweit, das eine amtliche Anerkennung benötigt.“

4. Und wie kommt das Mineralwasser dann in die Flasche?

O-Ton 4 (Sebastian Rau, 0:35 Min.): „Als Naturprodukt! Nur ganz wenige Behandlungsverfahren sind erlaubt, um die natürliche Qualität und Frische von Mineralwasser zu erhalten. Es ist frei von künstlichen Zusätzen bis auf die Kohlensäure, die nachträglich hinzugefügt oder entnommen werden darf. In der Regel wird das Wasser aus Brunnen gesammelt und mit natürlichen Verfahren das Eisen entzogen. Wir vom SGS Institut Fresenius

prüfen an dieser Stelle für viele Mineralbrunnen noch einmal die einwandfreie Qualität des Mineralwassers. Ansonsten passiert mit dem Wasser vor Abfüllung in Glas- und PET-Flaschen, manchmal auch in Kartons, gar nichts.“

5. Können die Mineralwasserquellen auch versiegen?

O-Ton 5 (Sebastian Rau, 0:44 Min.): „Alle Quellen können versiegen – leider – und zwar aus den unterschiedlichsten Gründen. Mit der Zeit können sich zum Beispiel die feinen Gesteinspartikel rund um einen Brunnen durch Ausfällung von Mineralien zusetzen. Vielleicht ändern sich aber auch durch veränderte Nutzungsverhältnisse die Fließwege des Wassers im Untergrund. Außerdem unterliegen Brunnen einem Alterungsprozess. Andererseits muss man aber sagen, dass die günstigen Regenverhältnisse in Deutschland immer für neuen Nachschub an Mineralwasser sorgen – nur vielleicht an einem anderen Ort. Dann ist es nötig, einen neuen Brunnen zu bohren. Die Entnahmemengen aus dem Brunnen sind im Übrigen durch wasserrechtliche Genehmigungen sehr streng reglementiert und müssen nachhaltig erfolgen. Schließlich gehört Wasser in Deutschland ja zuerst einmal der Allgemeinheit.“

Sebastian Rau vom SGS Institut Fresenius über Mineralwasser und wie es entsteht! Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank auch Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr wissenswerte Sachen rund ums Thema Mineralwasser finden Sie auch im Netz unter Mineralwasser.com.